



RANFT REPORT

NR.15 · 3/2023

Werte Anlegerin, werter Anleger,

Das Jahr 2023 neigt sich langsam dem Ende zu, doch die positiven Entwicklungen im Segment der Erneuerbaren Energien halten an. Das Bundeskabinett hat am 16.08.2023 die neuesten Gesetzesänderungen für Photovoltaik beschlossen. Im Solarpaket I realisiert die Bundesregierung die im Mai verabschiedete Photovoltaikstrategie des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz. Ziel ist es, den Ausbau der Erneuerbaren Energien so voranzutreiben, dass 2030 der Bruttostrombedarf gedeckt ist. Wie wir als Ranft Gruppe von den Gesetzesänderungen profitieren und wie wir gemeinsam mit Ihnen als Anleger eine nachhaltige Zukunft gestalten, erfahren Sie in diesem Ranft Report. Die Ranft Gruppe entwickelt und realisiert Projekte in den Segmenten Photovoltaik in Deutschland,

Italien und Österreich und darüber hinaus Wasserkraft in Italien. Mit diesem Ranft Report möchten wir Sie neben den Projektständen auch über das aktuelle Marktgeschehen informieren.

Sie investieren bereits bei uns? Dann bleiben Sie uns auch weiterhin gewogen. Sollten Sie noch nicht zu unserem Anlegerkreis gehören, freuen wir uns darauf, Sie in Zukunft bei uns begrüßen zu dürfen. Lassen Sie uns gemeinsam und konsequent auch in den nächsten Jahren sinn- und wertschöpfendes miteinander gestalten.

Ihr Michael Ranft, Andrea Ranft und Rainer Zepke

SOLARPAKET I AB DEM 1.1.2024

Mehr Flächen für Solarparks – Vorrang für "Agri-PV"

Die für den Bau von Solarparks geförderten Flächen sind begrenzt. Dieser Umstand macht es schwierig, den Anteil an Solarstrom zu erhöhen. Die Ampelkoalition möchte deshalb regional benachteiligte Gebiete gezielt nutzen, um Solarenergie auf Freiflächen zu erzeugen. Durch diese Änderung des Gesetzes wird die Erzeugung von bis zu 80 Gigawatt Solarstrom bis 2030 ermöglicht – dies entspricht einem Anteil von rund 0,5 Prozent aller landwirtschaftlichen Flächen in Deutschland. Um die Flächennutzung zu optimieren, hat der Gesetzgeber besondere Auktionssegmente für Solaranlagen wie Agri-, Floating-, Moor- und Parkplatzanlagen eingeführt. Ab

2024 wird das maximale Gebot für PV-Freiflächenanlagen dieser Art auf 9,5 ct/kWh erhöht (vorgesehene Änderung in §37b Absatz 2 EEG).

Umweltfreundliche Maßnahmen, wie das Anlegen von Blühstreifen und eine Reduzierung des Einsatzes von Pestiziden und Herbiziden, haben nicht nur positive Auswirkungen auf die Energieerzeugung, sondern tragen auch zum Schutz der natürlichen Umwelt bei. Als Anerkennung für diese Bemühungen können Landwirte zusätzlich Prämien erhalten. Die Ranft Gruppe befindet sich aktuell in Gesprächen mit Kooperationspartnern für zukünftige Agri-PV-Projekte.

PROJEKT „INTEGRA“ UND „LEUCHTTURM“ – REVIVAL FÜR DEUTSCHE MODULHERSTELLER?

Nachdem 2012 die PV-Nachfrage einbrach und viele deutsche Modulhersteller insolvent gingen, blieben nur noch wenige Produzenten in Deutschland bestehen. Da die PV-Branche in den letzten Jahren wieder einen Boom erfährt, hat Deutschland nun die Möglichkeit, sich nicht nur neu in der PV-Branche zu positionieren, sondern darüber hinaus sich von den asiatischen Anbietern

unabhängig zu machen. Die Projekte „INTEGRA“ und „Leuchtturm“ zeigen hierbei eine vielversprechende Perspektive. Im August gab der Modulhersteller Meyer Burger Technology AG bekannt, sich mit dem Projekt „INTEGRA“ für den Aufbau einer 5-Gigawatt-Solarzellen- und Solarmodulfertigung in Deutschland beworben zu haben. Kurz darauf folgte nun ein Konsortium aus

Heckert Solar GmbH, Wattkraft GmbH & Co. KG und Interfloat Corporation, die Details zu ihrem geplanten „Leuchtturmprojekt“ veröffentlichten. Sie kündigten an, an drei Standorten in Deutschland innerhalb der nächsten 24 Monate mehr als zwei Milliarden Euro investieren zu wollen. Konkret sei der Ausbau der vorhandenen Modulkapazitäten von Heckert Solar GmbH im thüringischen Langenwetzendorf vorgesehen. Mit der Erweiterung der vorhandenen und einer zusätzlichen Produktionshalle sollen dort dann 2,8

Gigawatt Solarmodule jährlich gefertigt werden können. Nach Angaben der Unternehmen ist es ihr Ziel, mindestens 90 Prozent der Wertschöpfung in Deutschland zu generieren. Wir als Ranft Gruppe sehen diesen Entwicklungen positiv entgegen und befürworten den Ausbau der Photovoltaikmodulproduktion in Deutschland aus Gründen der Nachhaltigkeit, wirtschaftlichen Unabhängigkeit und des gesellschaftlichen Fortschritts.

PV-Projekte Deutschland

Oranienbaum

In Oranienbaum sind die Repowering-Maßnahmen nach Plan verlaufen und konnten im Juli abgeschlossen werden. Eine Erweiterung des PV-Parks um ca. 5 MWp ist beauftragt und wird in den nächsten Monaten umgesetzt. Wir werden Sie in den kommenden Ranft Reports über den Fortschritt informieren.



Riedenheim

Bei dem PV-Projekt in Riedenheim handelt es sich um eine Freiflächenanlage mit ca. 10 MWp. Der Bauantrag für die PV-Anlage wurde im Juli von der Gemeinde genehmigt. Nach der Zustimmung durch das Landratsamt Würzburg

wird diese PV-Anlage ebenfalls in den nächsten Monaten gebaut und in Betrieb genommen.

Wiershausen

Die PV-Freiflächenanlage Wiershausen kann von der Ranft Gruppe aufgrund der biologischen Begebenheiten nicht realisiert werden. Die untere Naturschutzbehörde hat bei der Begutachtung der Baufläche festgestellt, dass die Feldlärche dort nistet und ansässig ist. Wir haben verschiedene Alternativszenarien für eine verträgliche Umsetzung erarbeitet und diese den verschiedenen Gremien vorgestellt. Leider war es nicht möglich, die Parteien in einen übereinstimmenden Konsens zu führen und somit mussten wir die Aktivitäten einstellen.

Obergessertshausen

Die Änderung des Flächennutzungsplans wurde bereits im Juni 2023 von der Gemeinde genehmigt. Der Satzungsbeschluss für den Bebauungsplan wurde daraufhin im Juli 2023 von der Gemeinde gefasst und positiv verabschiedet. Nun wurde der Errichtungsauftrag für die Freiflächenanlage mit ca. 5 MWp erteilt. Die bauliche Fertigstellung der Anlage ist für Ende 2023 geplant, die Anlage soll ab Ende erstes Quartal 2024 Strom ins öffentliche Netz einspeisen.

PV-Projekt Medole (Italien)

Im ersten Ranft Report dieses Jahres haben wir bereits über das geplante PV-Freiflächenprojekt mit ca. 25 MWp in Medole berichtet. Nun hat die Ranft Gruppe die Einspeisezusage des italienischen Netzbetreibers erhalten. Die Flächen für das Projekt sind nach dem

italienischen EEG als Vorrangflächen für die Errichtung von Solaranlagen ausgewiesen und umranden ein Industriegebiet, weshalb sie als „Solarbelt“ bezeichnet werden. Aktuell bereitet unser Team die Bauantragsunterlagen vor.

Sie als Anleger leisten einen nennenswerten Beitrag dazu, dass wir als Ranft Gruppe nachhaltige Projekte realisieren können. Gemeinsam mit Ihnen und den gesetzlichen Änderungen, die die Projektentwicklung zukünftig vereinfachen, können wir eine nachhaltige Zukunft gestalten. Dafür möchten wir uns besonders bei Ihnen bedanken.

Fragen Sie Ihren persönlichen Ansprechpartner und Vermittler nach unseren aktuellen Beteiligungsmöglichkeiten und den dazugehörigen Zeichnungsunterlagen.